

Z04 Kalkhaltiger Pelosol und Pelosol-Pararendzina aus tonreicher Fließerde aus Jura-Material
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-D01	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	meist Weiden und Streuobstwiesen, örtlich Weinberge, selten Wald	
Relief	Scheitelbereiche und mittel bis stark geneigte Hänge	
Bodentyp	mäßig tief bis tief entwickelter kalkhaltiger Pelosol und Pelosol-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	kalkhaltige Tonfließerde, oberflächennah meist mit geringmächtiger lösslehmreicher Fließerde (Decklage), auf Mergel- und Tonstein des Mittel- und Oberjuras	
Bodenartenprofil	(Lu–Lt3,Gr–fX2)	1–3 dm
	Tu2–Tl(Gr–fX3)	7–>10 dm
	Tl,Gr–X6;^m;^t	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	Tla3, LT3V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina-Rigosol

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (270–470 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering, stellenweise sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–370 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen in der Badenweiler-Kanderner-Vorbergzone